

## **Antrag**

**des Abg. Dr. Timm Kern u. a. FDP/DVP**

### **Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung im Fokus**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen,

I. zu berichten,

1. wie sich die derzeitige personelle Ausstattung des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL; Zentrale und Regional-/Außenstellen) gestaltet (bitte getrennt nach Standorten bzw. Zentrale sowie Regional-/ Außenstellen);
2. inwieweit notwendige Einsparungen im Kultushaushalt (im Bereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport) zum Zwecke der Umsetzung der im ZSL neu geschaffenen Leitungsstellen zum kommenden Doppelhaushalt 2025/2026 erfolgen werden;
3. inwieweit ihr derzeit etwaige personelle Probleme wie unbesetzte oder zu wenige Stellen, Unmöglichkeit der Freistellung zur Wahrnehmung von Personalvertretungsfunktionen, Überschreitungen der täglichen Arbeitszeit, unangemessene Wochenendarbeit, Arbeit in Urlaubszeiten oder unvergütete Nacharbeit von krankheitsbedingten Ausfällen bekannt sind (bitte – bezugnehmend auf die Stellungnahme in Ziffer 3 der Drucksache 17/2019 – auch darauf eingehen, wie sie diesen Herausforderungen derzeit begegnet);
4. inwiefern aus ihrer Sicht eine vollständige oder teilweise Rückkehr zu den vorherigen Strukturen (vor der Gründung des ZSL – insbesondere die Wiederherstellung der Akademien für Lehrerfortbildung und Personalentwicklung) hilfreich und sinnvoll ist (bitte darauf eingehen, inwieweit aus ihrer Sicht die Zentralisierung der Aufgaben und Kompetenzen des ZSL für die Beschäftigten des ZSL nachteilig war – bspw. Datenschutz, Personalvertretungen an den Regionalstellen, keine Beteiligung im Zuge von Begehungen der Betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung etc.);
5. wie sie mit der Gegebenheit, dass Probleme, die von Seminaren für Schulpädagogik dem ZSL angezeigt wurden (wie bspw. das fehlende Hinterlegen von Anrechnungsstunden hinsichtlich zentraler Vorhaben), vom ZSL noch immer nicht gelöst werden konnten (bezugnehmend auf die Stellungnahme in Ziffer 8 der Drucksache 17/2019);
6. inwieweit Verwaltungsvorschriften, die das ZSL, die Regierungspräsidien, Seminare etc. betreffen, hinsichtlich geänderter Zuständigkeiten inzwischen angepasst wurden (bezugnehmend auf die Stellungnahme in Ziffer 9 der Drucksache 17/2019);
7. inwieweit bereits erste Erkenntnisse des Landesrechnungshofs bzgl. der Behörde ZSL (bspw. durch Prüfungen) vorliegen (bitte Bericht, Handlungsempfehlungen und andere relevante Dokumente mit anhängen);
8. wie sich die derzeitige adäquate Ausstattung (Dienstrechner, Tablet, Headset etc.) der Beschäftigten an allen Regionalstellen des ZSL gestaltet (bitte explizit anhand von Kennzahlen erläutern, inwieweit sich eine Veränderung seit Beantwortung der Drucksache 17/2019 ergeben hat);

9. inwieweit eine Zulage von 38,81 Euro im Monat für Fachberater im gehobenen Dienst, eine Deckelung der Anrechnungsstunden bei Beratungslehrkräften sowie Nacharbeit aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle attraktiv sind für potenziell neue Beschäftigte, die jedoch nach wie vor für die Schließung der Personallücke dringend gebraucht werden (bezugnehmend auf die Stellungnahme in Ziffer 11 der Drucksache 17/2019);
10. inwiefern sie ein Berufsbild des „Aus- und Fortbildners“ unter Beachtung der Besonderheiten der jeweiligen Schularten und unter Miteinbeziehung von Praktikerinnen und Praktikern sowie Lehrerverbänden entwickelt (bitte darauf eingehen, dass im Rahmen der Stellungnahme in der Drucksache 17/2019 – Ziffer 13 – eine Prüfung angekündigt wurde);
11. inwieweit ihr derzeit sowie in den letzten Jahren seit Gründung des ZSL Probleme der Überbürokratisierung (bspw. Einführung der E-Akte) und der damit zusammenhängenden Workflows am ZSL bekannt sind und inwiefern sie diese zu lösen gedenkt oder bereits gelöst hat (bitte darauf eingehen, dass im Rahmen der Stellungnahme in der Drucksache 17/2019 – Ziffer 14 – eine Prüfung angekündigt wurde);
12. inwiefern seit der Stellungnahme zur Drucksache 17/2019 eine Optimierung von Verfahren rund um die Software „Lehrerfortbildung online“ stattgefunden hat (bezugnehmend auf die Stellungnahme in Ziffer 14 der Drucksache 17/2019);
13. inwieweit sie einen Analyse- und Evaluationsprozess des Qualitätskonzepts eingeleitet hat (bitte unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sie in Ziffer 1 der Drucksache 17/2019 einen solchen Prozess bereits März 2022 angekündigt hatte);
14. inwieweit sie eine interne und vor allem externe Evaluation der Behörde ZSL eingeleitet hat (bitte bei Verneinung mit ausführlicher Begründung, weshalb dies noch nicht geschah);
15. inwieweit das ZSL als Behörde über die konkrete Zahl bzw. konkrete Zugehörigkeit des eigenen Personals informiert ist und die entsprechenden Personaldaten auch selbst verwalten kann (bitte darauf eingehen, dass es Hinweise gibt, dass es aus Datenschutzgründen für das ZSL nicht möglich ist, auf konkrete Personaldaten zuzugreifen);

## II.

1. sofern noch nicht geschehen, umgehend einen Analyse- und Evaluationsprozess (intern wie extern) einzuleiten und über den aktuellen Stand sowie das Endergebnis des Prozesses regelmäßig Bericht zu erstatten,
2. die in Abschnitt I, Ziffern 1 bis 15 thematisierten Defizite zu beseitigen sowie
3. zur allgemeinen Entwicklung seit Gründung des ZSL, zur aktuellen Lage des ZSL sowie zum Analyse- und Evaluationsprozess rund um das ZSL sowie den angesprochenen Defiziten im Rahmen des Abschnitts I, Ziffern 1 bis 15 durch die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport eine Erklärung abzugeben.

3.4.2024

Dr. Kern, Fink-Trauschel, Birnstock, Haußmann, Bonath, Brauer, Fischer, Heitlinger, Hoher, Dr. Jung, Reith, Dr. Schweickert FDP/DVP

## Begründung

Das ZSL ist Baden-Württemberg für die Qualität in der Bildung verantwortlich. Dabei ist es – insbesondere im Hinblick auf die in den letzten Jahren rapide gesunkene Bildungsqualität unabdingbar, dass die für Bildungsqualität verantwortliche Behörde über adäquate und effiziente Strukturen sowie ausreichend Personal verfügt. Der vorliegende Antrag versucht deshalb, erneut die Situation und aktuelle Lage rund um das ZSL zu beleuchten und entsprechende Prozesse zur nachhaltigen Beseitigung der bestehenden Probleme rund um das ZSL anzuregen.